

NIKOLAI

...ich bin dabei



Gemeinde- und Begegnungszentrum am Plattenberg



Predigt, Gebet und Segen zum 14. Februar 2021 (Valentinstag) aus St. Nikolai Verden - Pastor Holger Hermann

Herzlich willkommen liebe Leser*innen, liebe Gemeinde, zu unserer Lesepredigt am 14.02. 2021
Auch in vielen Evangelischen Gemeinden, wird an diesem Sonntag an den Schutzheiligen der Liebenden und der Freundschaft, an den „Heiligen Valentin“ gedacht. Er hat sich für die Liebenden gegen alle Konventionen und Vorschriften stark gemacht. Er lebte wahrscheinlich als Priester im dritten Jahrhundert in Rom vermutlich in der Nähe der Valentins Katakomben. Etwa seit dem vierten Jahrhundert gibt es eine Kirche seines Namens an der Flaminischen Pforte in der am 14. Februar seiner gedacht wird. Vielleicht ist dieses Fest aber auch schon eine ältere Umformung des alt-römischen Festes der Juno, die als Beschützerin von Ehe und Familie angesehen wurde und mit einem Blumenopfer und Blumengeschenken unter Befreundeten geehrt wurde.

Valentin wurde zum Schutzheiligen der Verliebten, weil er der Legende nach einem Liebespaar gegen den Willen der Eltern erst zur Ehe und dann zur Flucht verholfen haben soll. Des Weiteren hat Valentin ein staatliches Verbot unter Kaiser Claudius II. (+270) missachtet, deshalb wurde er 269 hingerichtet. Zum Schutzheiligen der Freundschaft wurde Valentin, weil er in einem schweren Sturm einer Schiffsmannschaft erschien und sie zum Durchhalten ermutigte. Seefahrer, Gilden, Zünfte und Geschwisterschaften halten deshalb am Valentinstag die Erinnerung an ihn wach, indem sie sich zu Freundschaftsmählern treffen. Ebenfalls wird überliefert, dass Valentin denjenigen, die in Partnerschafts- und Freundschaftskrisen Rat und Hilfe bei ihm suchten, seelsorgerlich beigestanden hat und mit Blumen aus seinem Garten beschenkte. Wenn wir am 14. Februar an Valentin denken, dann haben wir einen Menschen im Sinn, der im Namen Gottes die Liebe der Menschen - gegen die verschiedensten Versuche sie zu unterdrücken - unterstützt hat. Wenn wir uns an ihn erinnern, kann das auch für uns eine Ermutigung sein, allen Schwierigkeiten zu Trotz Liebeshelfer zu sein. Auch wenn wir wissen, wie zerbrechlich die Liebe ist, glauben wir doch daran, dass Gott dabei ist, wo Menschen sich um die Liebe bemühen, um sie ringen und sich an ihr freuen.

Liebe bedeutet auch, sich um die Menschen zu sorgen und sie vor Schaden durch das Corona-Virus zu bewahren.

Wenn wir aus Sorge um die Gesundheit und das Leben unserer Mitmenschen auf Präsenzgottesdienste verzichten, dann tun wir das ja nicht, weil es uns an Gottvertrauen fehlt.

Ganz im Gegenteil, wir vertrauen darauf, dass Gott uns eben auch die Einsicht und den Verstand geschenkt hat ganz sachlich und vernünftig mit dem Infektionsgeschehen durch das Corona-Virus umzugehen. Bald werden uns in ganz Deutschland sehr niedrige Infektionszahlen und eine immer höhere Zahl von Geimpften die Möglichkeit geben, wieder leibhaftig zusammenzukommen und Gottes Lieben gemeinsam zu feiern.

So halten wir bis dahin Gottesdienst in unseren Wohnungen und Häusern, beten füreinander, sind füreinander da und erleben Gottes liebevolle Gegenwart.

So hören wir auf Gotteswort für den heutigen Sonntag, den wir dem Helfer von Liebe und Freundschaft Valentin widmen.

Da heißt es beim Prediger Salomo im 4. Kapitel in den Versen 8-12:

8Da ist einer, der geht allein durchs Leben. Er hat keinen Sohn und auch keinen Bruder. Doch Arbeit hat er ohne Ende, und vom Reichtum bekommt er nicht genug. Muss er sich da nicht fragen: »Für wen arbeite ich denn so hart? Und warum gönne ich mir nichts Gutes? «Auch das ist Windhauch und ein schlechtes Geschäft. 9Zwei sind besser dran als einer allein! Denn zu zweit geht die Arbeit leichter von der Hand. 10Und wenn einer von beiden hinfällt, hilft ihm der andere wieder auf die Beine. Wenn aber einer allein ist und hinfällt, ist kein anderer da, der ihm hilft. 11Wenn zwei dicht beieinanderliegen, wird ihnen warm. Wenn aber einer allein ist, wie kann dem warm werden? 12Einer allein kann überwältigt werden. Zwei miteinander können dem Angriff standhalten, und die dreifache Schnur reißt nicht so schnell!

Und im Galaterbrief lesen wir im fünften Kapitel ab Vers 22:

22 Der Geist dagegen bringt als Ertrag: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Güte und Großzügigkeit, Treue, 23Freundlichkeit und Selbstbeherrschung. Gegen all das hat das Gesetz nichts einzuwenden. 24Wer nun zu Christus Jesus gehört, hat seine menschliche Natur ans Kreuz genagelt – mit allen Leidenschaften und Begierden.

All you need is love, alles was du brauchst ist Liebe.

Love, love, love. There´s nothing you can do that can´t be done, es gibt nichts, was du tun kannst, was nicht getan werden kann.

Nothing you can sing that can´t be sung, nichts, was du singen kannst, was nicht gesungen werden kann.

Nothing, you can say but you can learn how to play the game, nichts, was du sagen kannst, aber du kannst lernen, wie man das Spiel spielt, es ist einfach.

Nichts, was du machen kannst, das nicht gemacht werden kann.

Es gibt keinen, den du retten kannst, der nicht gerettet werden kann.

Nichts, was du tun kannst, aber du kannst rechtzeitig lernen, wie du selbst sein kannst. Es ist leicht. Es gibt nichts, was du wissen kannst, das noch nicht bekannt ist. Nichts, was du sehen kannst, dass es nicht zu sehen gibt. Es gibt keinen Ort, an dem du sein kannst, wo du nicht hingehörst. Es ist leicht. Alles was du brauchst ist Liebe, love, love, love.

Abermillionen Menschen auf der Welt, haben diese Zeilen von John Lennon und Paul McCartney im Ohr, haben irgendwann in ihrem Leben eingestimmt in dieses Lied von der Kraft der Liebe, die alles möglich macht.

Erinnert sich jemand von ihnen an den „sommer of love“ im Jahr 1967. Mein Bruder ist da zur Welt gekommen. Ich weiß noch wie ich mit meinem Vater ins Krankenhaus gefahren bin und ihn mit samt meiner Mutter abgeholt habe. Weil eine Tür verschlossen war, ist mein Vater mit einem schwungvollen Satz durchs Fenster aus dem Krankenhaus gesprungen. Aber keine Sorge, es war der sommer of love, alle sind heile und gesund geblieben. Sommer der Liebe, Blumenkinder, if you're going to San Francisco be sure to wear some flowers in your hair.

In diese Stimmung hinein hat die BBC ihre erste weltweite live Fernsehsendung geplant, die am Ende ca. 400 Millionen Zuschauer hatte. Für diese erste live Sendung der BBC sollte es ein Lied geben, das im Mai und Juni von den Beatles fertiggestellt wurde. Und wie sie ihre Arbeit erledigt haben, einfach großartig, ein Welthit. Es beginnt mit der Französischen Nationalhymne, als Fanfare der Freiheit und endet in einem großen bunten musikalischen Getümmel, in dem Musik von Johann Sebastian Bach gespielt wird. Im Chor singen Mick Jagger, Keith Ritchard (beide Rolling Stones), Keith Moon (Who), Eric Clapton (Cream), Graham Nash (Hollies) und Marian Faithfull mit. Ein großartiges Lied der Ermutigung zur Liebe, love, love love. Valentin hätte es nicht besser schreiben können.

In unserer Predigt am Valentinstag dem 14.02.2021 möchte ich mit ihnen, liebe Leser*innen in das Kraftfeld der Liebe eintreten, von der der 1. Johannesbrief im vierten Kapitel in Vers 16 sagt, dass Gott selbst Liebe ist.

Nun könnte einer einwenden, was der Volksmund sagt: „Lieb macht blind.“

Und tatsächlich, da ist was Wahres dran. Es könnte sein, dass wir uns auf das Abenteuer der Liebe nicht einließen, wären wir auf gewisse Weise in ihrem Bann nicht auch „erblindet“.

Die Liebe deckt Fehler zu, sie sieht mit dem Herzen. Wie uns der kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry ja erklärt, sieht man nur mit dem Herzen wirklich gut. Dann übersieht man schon mal das weniger Schöne, das Schwierige, ja Leidvolle.

Liebe sieht auch über die Schuld hinweg, mit der wir uns im Leben herumplagen. Wer ohne ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein. Du kannst nicht leben ohne schuldig zu werden, das ist wahr. Die Liebe kann über die Schuld hinweg sehen, weil sie uns vom Himmel geschickt wird. Sie hat ihren Ursprung bei Gott. Er liebt uns ganz bedingungslos ohne Grenzen und Beschränkungen.

Einer der schönsten und intensivsten Ausdrücke der Liebe ist ein Kuss. Ein Kuss, der uns verzaubert und berührt. Wie schmerzlich mancher ihn gerade jetzt vermissen wird, wo wir uns physisch nicht zu nahe kommen dürfen. Der Kuss innigster Ausdruck von Nähe. Sich im anderen mit den Lippen verlieren, ein Kuss kann himmlisch sein.

Einer der schönsten und berühmtesten Kussbilder stammt vom deutschen Maler Gustav Klimt. Er hat es 1909 im Jugendstil erschaffen und es gehört zu seiner goldenen Phase. In Natura ist 180x180cm groß und hängt heute in der österreichischen Galerie Belvedere.



Der Kuss – Liebespaar / Gustav Klimt, 1908/09 / Öl auf Leinwand 180 × 180 cm / Österreichische Galerie Belvedere, Inv.-Nr. 912

Wir sehen ein Paar, dass sich im Küssen ganz aneinander schmiegt, sich ganz einander hingegen hat, beieinander ruht. Himmlische, selige Zweisamkeit, die der Welt den Rücken kehrt, wie die deutsche Autorin Elke Heidenreich das einmal treffend als Titel eines ihre Bücher gewählt hat. Die Welt entgleitet diesen beiden, die wir im Bild von Klimt sehen.

Ihr Kuss ist wie die Vollendung ihres irdischen Glücks. Ganz in den himmlischen Mantel aus lauter Liebe sind sie eingehüllt.

Der Maler legt die Liebe wie einen wunderbaren goldenen Mantel um das innige Paar. Die Farbe Gold weist uns in der Symbolik der Farben auf das Heilige, das überirdisch Himmlische, ja das Göttliche hin. Gustav Klimt möchte uns sagen, was er in seinem Herzen tief verstanden hat: Seht wie kostbar die Liebe ist, sie ist ein Himmels Geschenk.

Gott, die Himmelsmacht, hat uns die Liebe gegeben, damit wir auch solche Zeiten, wie den Abgrund der Corona-Krise überstehen. Gott hat uns die Liebe gegeben, damit diese Liebe uns in einer manchmal düsteren und feindlichen Welt beschützen kann. Auf dem Bild sehen wir ja, wie das Dunkel der Welt in den feindlichen Brauntönen gefährlich nach dem Paar greift.

Es mag Menschen geben, die meinen, dass die Liebe nur in den warmen und lauen Sommernächten gut gedeihen kann, aber in der Kälte eines harten Winters mit Lockdown einget wie eine Primel.

Im Bild von Gustav Klimt sehen wir eine andere Botschaft. Diese Paar steht am äußersten Rand einer herrlichen Blumenwiese. Die Frau hat schon den sicheren Boden verlassen, ihre Füße hängen schon über dem gähnenden Abgrund. Die Liebe feiert ihren Sieg gerade auch am Abgrund, da wo das Leben gefährlich und anstrengend wird.

Wie viele Menschen auch bei uns in Nikolai setzten sich mit ihrer Kraft und ihren Möglichkeiten gerade jetzt für andere Menschen ein!

Ja, gerade in kritischen Situationen ist die Liebe oft lebenswichtig. Gerade wenn es Winter wird - im wörtliche und im übertragenden Sinne – in unserem Leben, dann brauchen wir die Wärme der Liebe und ihren goldenen Glanz.

Betrachten wir den goldenen Mantel der Liebe, der unser Paar umhüllt, dann sehen wir Rechtecke und Kreise darin. Dieser Mantel ist nicht aus einem Guss, sondern aus unterschiedlichen Teilen zusammengewoben. In seinen Goldglanz sind auch dunkel Elemente hineingewoben.

Die Liebe zweier Menschen hat immer eine Geschichte. In dieser Geschichte sind die verschiedensten Erfahrungen enthalten, auch dunkle und schmerzhaft können dabei sein. Jede langjährige Partnerschaft macht eine Entwicklung durch, sie entwickelt sich, sie reift, sie braucht Zeit, hat ihre Geschichte, ihre Höhen und ihre Tiefen. Aber genau diese einzigartige Lebens- und Liebesgeschichte, dieser Liebes-Stoff ist gewebt aus gemeinsamen Erlebnissen, aus Momenten des Glücks, aus durchlittenen Krisenzeiten. Erst so wird aus einer Liebe eine einzigartige und unverwechselbare Beziehung.

Mag die Liebe uns auch eng zusammenfügen, so bleiben wir doch jeder ganz eigen und jeder für sich besonders. Auch im Mantel der Liebe lassen sich immer noch runde und eckige Formen erkennen.

Mensch sind trotz innigster Liebe zueinander eigenständige Persönlichkeiten. Gerade die Liebe respektiert den Partner, achtet seine Gefühle und seine Würde, sein Wollen und seine je besondere Geschichte. In der Liebe werden wir zusammengefügt, aber nicht ineinander aufgelöst.

Wir sehen, wie vom goldenen Mantel der Liebe Schnüre verlaufen zur Wiese, zur Erde. Vielleicht auch dies ein Symbol. Die Liebe mag himmlisch sein und wir mögen uns wie im siebten Himmel fühlen, aber wir bleiben doch der Erde verbunden. Mag die Ehe auch im Himmel geschlossen werden, sie wird doch auf Erden gelebt. Immer gibt es auch einen Boden der Tatsachen, auf den wir von unseren himmlischen Flügen zurückkehren. Im Alltag bewährt sich die Liebe, oft hart am Rande des tiefen Abgrunds, an dem wir auch jetzt oft leben.

Im Himmel mag die Liebe leicht sein, auf der Erde kann sie zur Herausforderung werden. Sie fordert uns heraus aus unserem „Ich-Haus“ hin zum „du“ zum anderen Menschen. Ihm etwas von unserer Seele zu offenbaren ist die Herausforderung.

So ist es letztlich eine Frage unseres Mutes, ob wir das Wagnis der Liebe eingehen können. Ob wir an die Liebe glauben, ob sie zu unserer Sprache wird, zur Luft die wir atmen, zum Wasser, das wir trinken, zum Brot, dass wir essen, zu unserem Gebet. Lass es Liebe sein. Hast du nur noch einen Tag, nur eine Nacht dann lass es Lieb sein, singt Sandra Bysäth mit einem Lied der Gruppe Rosenstolz. Die Frucht des Geistes ist Liebe, schreibt der Apostel Paulus.

Nur wenn wir uns der Liebe gegenüber wehrlos machen, wenn wir uns von ihrem goldenen Mantel umhüllen lassen, nur dann beseelt und begeistert sie uns. Dann nimmt sie Gestalt an in unserem Gesicht, in unseren Bewegungen und Handlungen. Liebe ist alles, alles was wir brauchen. All you need is love.

Wenn wir der Liebe vertrauen und selbst zu Liebenden werden, erweitert sie unseren Horizont. Lasst uns lieben, denn Gott hat uns zuerst geliebt, heißt es im ersten Johannesbrief, so werden wir wirklich lebendig.

Nicht allein geliebt zu werden, sondern lieben, das ist Glück., so kommen wir dem Himmel näher. Die Liebe ist eine Sprache des Himmels, in ihr lassen sich Glück, Zufriedenheit und Heil buchstabieren.

Wenn das Paar in dem wunderbaren Bild von Gustav Klimt sprechen könnte, würde es vielleicht folgende Worte zueinander sprechen:

Mein Herzensmensch, weil wir uns so lieben, kann ich so sein, wie ich bin, so schwierig und so schlicht, so klar und so verwirrt.

Mein Lieblingsmensch, mit dir komme ich mir näher als jemals zuvor. Du entdeckst in mir was mir selbst verborgen war, du ermutigst mich, befreist mich von meiner Angst, machst mich stark.

Liebe, du Himmelsmacht, lege deinen goldenen Mantel um uns, damit das Leben blühen kann.

Liebe, du Himmelsgeschenk, hauche uns von Kuss zu Kuss, damit wir uns immer wieder finden.

Liebe, du Himmelsglück, du reinste und schönste Gabe Gottes, verlass uns nicht. **Amen**

Lasst uns beten für alle, die einander in Freundschaft und Liebe verbunden sind, und gemeinsam um Gottes Segen bitten für sie wie für jeden und jede von uns, dass wir durch unser Leben die Liebe Gottes bezeugen, wie sie in Christus offenbar geworden ist. Wir rufen:

R: Sei unter uns, Gott, mit deinem Geist der Liebe.

Überreicher Gott, du Liebhaber der ganzen Schöpfung, sende aus deinen Segen auf uns und die Paare (Menschen), die in Liebe und Freundschaft verbunden sind:

R: Sei unter uns, Gott, mit deinem Geist der Liebe.

Im Allein-Sein und in Gemeinschaft:

R: Sei unter uns, Gott, mit deinem Geist der Liebe.

In Zärtlichkeit und Vertrautheit:

R: Sei unter uns, Gott, mit deinem Geist der Liebe.

Im Erkennen und Erkanntwerden:

R: Sei unter uns, Gott, mit deinem Geist der Liebe.

In der Hingabe und der Bereitschaft zum Verzicht:

R: Sei unter uns, Gott, mit deinem Geist der Liebe.

In der Fürsorge und im Trösten:

R: Sei unter uns, Gott, mit deinem Geist der Liebe.

Im Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden:

R: Sei unter uns, Gott, mit deinem Geist der Liebe.

In Großzügigkeit und im Verzeihen:

R: Sei unter uns, Gott, mit deinem Geist der Liebe.

Gütiger und ewig-lebendiger Gott, schaue mit Freude auf uns, und auf alle, die Liebe und Freundschaft vereint. Gewähre uns deinen Segen und stehe uns mit deiner Gnade bei, dass wir in wahrer Treue und beständiger Liebe die Gemeinschaft wahren und bewahren, zu der wir uns mit dir und untereinander verbunden haben durch Jesus Christus, unsern Retter und Herrn

Segen

Gott, der Herr sei über euch, damit der Himmel sich euch nie verschließe,

und er sei unter euch, damit kein Abgrund euch verschlinge.

Gott sei vor euch, um den Weg zu ebnen,

und er sei hinter euch, um unvorhergesehener Gefahr zu wehren.

Gott sei zu eurer Rechten, um euch zu führen,

und zu eurer Linken, um euch mit seinen Gaben zu füllen.

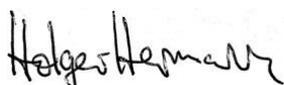
Gott sei stets in euch, damit eure Herzen den Rhythmus der Liebe nicht verlieren.

Der Vater im Sohn durch den Heiligen Geist.

Bleiben sie behütet

unter Gottes Segen

Ihr



(Holger Hermann)

